

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Christoph Theodosius Walther.

**Walther, Christoph Theodosius**

**Kopenhagen, 15.10.1739-23.05.1740**

22. - 25. Dezember 1739

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951)

Dann besand, daß wir von 25 Grad S. 34 Min.  
 ten waren. Der gute Süd. östliche Wind, der sich schon  
 abend selbst, machte, daß wir in vier Minuten fünf  
 deutsche Meilen folgten: es ward aber wieder still.  
 Heute waren es fünf Meilen, daß wir unter Tag ge-  
 waren. Die Länge des Tages, wie auf der Morgen. und  
 Abendröthe, ward immer mäßiger, es war wie von  
 der Linie gekommen, auf dem beyden Seiten die Fe-  
 rnen mehr sphäram rectum als die Welt. Kugel liegend  
 waren.

Am 22ten vorrücken wir den 31ten Grad. Der  
 gute Wind lag bey. Die Passat. Winde sel-  
 ten schon dieses den 28ten Grad aufgeführt, und  
 der Wind war bald stiller, bald wieder stärker.  
 Wenn er stündlich blies, so war die Luft zinnlich  
 frisch, singen gelinder, wenn er mäßig war.  
 Der Süd. Wind ist für uns proportion viel köhler,  
 als der Nord. Wind auf der Nord. Seite; weil für  
 die See viel kühler ist. Außerdem für feuchteste  
 Kleidung nützlich ist, dahingegen, Gott lob, nicht frisch brennt.

Am 25ten sind die Engel gekommen. Wir fanden  
 wie das Wunderth. Ich. Ich habe meine Erfahrungen zu  
 zeigen zum Glauben an den nachgebornen Menschen, als  
 das Lächeln Gottes, der Schiffs sind Blut angenommen,  
 auf daß es nicht für, als von Natur Kinder des Jovis,  
 sondern von der Menschheit, die der Erde Gewalt über  
 über sie gehabt. Mein Cabinet ist gleich vor dem ist  
 angestrichen, daß ich sie nicht unter die Augen sehe,

19  
 1739  
 Dec.

IM 2 E 214



des Simol aber mit Wolken bezogen, daß die  
 Sonnenfunken nicht offenkundt werden kont:  
 mußte doch man zu mittage so viel bemerke, daß die in  
 wenig hervorblühend vor dem dunkeln Ansehen seyn müßte.  
 Des Abends sose man, schon seit einiger Zeit vorher, über  
 dem Olythion Centauro oder dem duffenim Beydenmänn  
 Nord. Wind nicht weit von der Mily. Dreyer gehen  
 einige Klauen, von gleicher Farbe und beschaffenheit mit  
 selbigen Dreyer. Die östliche ist größer, als die westliche.  
 Man nennt sie (u) Margelland. Wolken, die aber  
 mit den Clauen Margelland. Wölffchen unter dem  
 (x) Cruzeiro oder Cruz nicht zu verwechseln sind. Un-  
 serer Beobachtung seyen sie Cruz-Platten oder Calijfe  
 Klauen, weil sie in diese Zeit des Abends auf Cabo  
 über dem Payllony gerade hinüber zu sehen kommen.  
 Wie Konten sie schon bis zur Linie noch verfangen.

(u) Nubeola major et minor. Demnach unter  
 der spica virginis ein wenig weiter fortsetzt.

(x) Änig Kraut oder Kuro, englisch Cocks-foot,  
Lehrer - Klyb, Contin. XXI. p. 568. und XXII. p. 1024.  
 gleichwie man sich auf Malabarisch das Kraut an  
 Engländerinnen nennt Pull - adé, Vogel - Knitt.

Den 1 Jan. 1740. Den Namen der Sterne nachzuseh!  
 Nachdem wir uns die fünf von Cabo nicht sehen, so ge-  
 hen wir gleich weiter, so viel der Wind lüfte  
 zu lassen will, welche aber sehr veränderlich waren,

21  
 1739.  
 Dec.  
 Fy in Capst.  
 von 8 Uhr  
 59 Min. bis 10  
 Uhr 41 Min. ge-  
 währte,

1740.  
 Jan.